



Dem
Leben
verbunden

KIRCHBLICK

Gemeindebrief der
Ev.-luth. Kirchengemeinde
Asendorf
Ausgabe 3 | 2022

*Blick in die Region: Pastor Mathias Hartewieg
stellt sich vor / Seite 4*

Rückblick: Meine Seniorenfreizeit / Seite 6

*Ausblick: Backen mit der Kinderkirche
und veganer Kochkurs / Seite 10*

Hingucker: Seniorencafé startet wieder / Seite 11

*Lichtblick: Wer macht mit
beim lebendigen Adventskalender? / Seite 12*



Seniorencafe

Rosita Ost
Tel. 04253-800497
Anke Döpke
Tel. 04253-801711
Ronald Steinbrügger
Tel. 04253-9097835

Immer am
letzten
Mittwoch
im Monat

Flötengruppe

Leitung:
Birte Menke
Telefon:
04253/1855

Seniorengymnastik

Leiterin Rosita Ost
Telefon: 04253/801329
Treffen jeden Montag
15.00 - 16.00 Uhr
Gemeindehaus

Jugendhaus

Leitung Johannes Rohlf's
Telefon: 04253/801511

St. Marcellus-chor

Probe jeden Mittwoch
um 20.00 Uhr im Gemeindehaus
Musikalische Leitung:
Daniela Predescu

Gitarrengruppe

Treffen Dienstag und
Donnerstag ab 19:30 Uhr
Leitung
Ulrike Schilling
Telefon: 04253/8300

Posaunenchor

Musikalische Leitung
Andreas Zahl
Treffen jeden Montag
19.30 - 21.30 Uhr
Gemeindehaus

Hier
könnte ihre
werbung
stehen
78 mm x 66 mm

Männerkreis

Ansprechpartner
Hans-Jürgen Löhmann
Telefon: 04253/418
Treffen jeden zweiten
Donnerstag im Monat
9.00 - 11.30 Uhr
Gemeindehaus

Kinder-Kirche Termine:
24.9., 10-12 Uhr
11.11., 17 Uhr


Pastorin Simon

Begegnungscafé

Leitung: Stefan Daams
E-Mail: stefan.daams@web.de

Glaubensgespräche

jeden zweiten Freitag im Monat um 20.00 Uhr an
wechselnden Orten. Bitte Anmeldung im Pfarramt
Telefon 04253/362

Quo vadis?

Unmittelbar habe ich diese Frage im Sinn, wenn ich auf das Foto vorne auf der Titelseite schaue. Quo vadis... Wohin gehst du? Eine Szene, eine Frage, einst eingegangen in die Filmgeschichte...

Unser Foto vorne ist entstanden im Turmraum unserer Kirche, nach dem „Frauengottesdienst“ im Juni. Die Fußabdrücke aller BesucherInnen eingefangen im Sand. Daneben ein Plakat mit den Worten „Der Weg gehört denen, die ihn gehen.“ Zuvor hatten wir einen Weg rund um die Kirche gemacht, hatten Stationen besucht, Wegmarken. Eine davon bestand aus einem Gedicht, das die Schönheit und den Reichtum unserer Erde beschreibt. Eine andere lud ein zu einer Körperübung. Wahrnehmungsschule für den Weg, den wir alle gehen. Jeden Tag. Die Frage ist nur, wie wir ihn gehen, unseren Weg.

Ja, wie gehen wir? Eine gute und wichtige Frage, besonders in Zeiten, die einen durchschütteln können. Immer noch mit Corona im Gepäck und der Frage, wie wir nun unseren Alltag gestalten wollen, wo alles oder viel mehr zumindest wieder möglich scheint. Ist es tatsächlich gut, alles „nachzuholen“? Kann man das überhaupt? Oder ist nicht gerade jetzt Zeit für das „Weniger ist mehr“?

Wie gehen wir unseren Weg... Immer noch mit den Kriegsnachrichten aus der Ukraine, mit Menschen, die alles verloren haben, und die unsere Nachbarn hier in unserem Ort geworden sind.

Es tut gut, anzuhalten auf dem Weg, Wegmarken zu setzen zum Innehalten. Damit wir uns neu ausrichten können. Eine der eindrücklichsten Worte dafür sind für mich formuliert in dem uralten Gebet vom 23. Psalm. *„Der Herr ist mein Hirte. Mit fehlt es an nichts.... Nichts als Liebe und Güte begleiten mich alle Tage meines Lebens.“* So übersetzt es die Basis Bibel.

Mit einer kleinen Gruppe Menschen stehe ich an einem Freitag Abend mitten im Wald an einer Wegkreuzung und lese diese Worte. Um uns die Stille der Bäume, die vielen Nuancen von Grün, Frieden. Wir sind alle gekommen mit dem, was uns den Tag über gesorgt, angetrieben und beschäftigt hat. Hier im Wald, beim Gehen in Schweigen,

unserer Wegmarke für heute, beginnt all das abzufallen. Und dann diese Worte... Uns allen fällt auf, wie sich ihre Wirkung verändert, wenn sie in Gegenwart übersetzt sind und nicht als Zukünftiges. Wir sind seltsam berührt davon.



Nehmen diese Worte mit auf den Weg. *„Nichts als Liebe und Güte begleiten mich alle Tage meines Lebens.“* Und anders gehen wir weiter.

Beim AugenblickMa(h)l sitze ich in einem schönen Garten. Noch eine Wegmarke. Ich sitze an einem Tisch einem jungen Paar gegenüber. Aus der Ukraine. Ich kenne sie schon ein bisschen, denn sie waren bei mir zum Traugespräch. In ein paar Wochen werde ich sie in unserer Kirche trauen. Ein wunderbares Zeichen dafür, dass und wie ihr Weg weitergeht. Noch andere Frauen und Kinder sind da, sie alle haben so viel verloren. Und doch berichtet eine junge Mutter, dass sie es nie für möglich gehalten hätte, mit welcher Freundlichkeit sie hier als Geflüchtete aufgenommen wurden. Wir haben alle Tränen in den Augen bei ihren Worten. Und ich lese Worte, die dem 23. Psalm nah verwandt sind. Und spüre in dem Moment besonders, welche Kraft und Wahrheit in ihnen steckt. Trotzdem-Worte. *„Glücklich sind die Trauernden, denn sie sollen getröstet werden.“* (Mat. 5)

Ja, die verschiedenen Sprachen waren ein Hindernis an diesem Abend und auch unsere verschiedenen Welten. Und doch gehen wir berührt... voneinander ... und von Gott wieder unseres Weges.

Ich wünsche Ihnen und Euch achtsame Wege, mit reichlich Pausen darin, Wegmarken, damit wir immer wieder aufmerken können darauf, wie wir gehen...

Melanie Simon

Herzlichst, Ihre und Eure Pastorin Melanie Simon

Wir sind auf dem Weg, unsere regionale Zusammenarbeit zu stärken. In dieser Ausgabe stellt sich Mathias Hartewieg, Pastor in Bruchhausen und Vilsen, vor.

Unterwegs im Auftrag des Herrn

Ich bin für mein Leben gerne unterwegs. Am liebsten zu Fuß. Der Rucksack ist mit dem Nötigsten gepackt. Die Wanderstiefel sind festgeschnürt. Es kann losgehen. Ich kann losgehen. Das fing früh an. Aufgewachsen in einem Dorf bei Bad Harzburg war ich viel im Harz unterwegs. Nach der Schule habe ich ein Freiwilliges Soziales Jahr im Missionarischen Zentrum in Hanstedt I in der Lüneburger Heide gemacht. Dort lebte, glaubte und arbeitete ich mit acht anderen jungen Erwachsenen für ein Jahr im christlichen Tagungshaus mit Herz. In dieser Zeit begleitete ich viele Gruppen, die bei uns zu Gast waren und lernte die Vielfalt unserer Kirche kennen und schätzen. Es war ein Kommen und Gehen der Menschen und immer wieder feierten wir als Gemeinde auf Zeit. Das hat mich auf meinem Lebens- und Glaubensweg ein gutes und segensreiches Stück nach vorne gebracht und mein Bild von Kirche geprägt. Ich fühlte mich berufen, unterwegs im Auftrag des Herrn zu sein.

So begann ich 2010 mein Theologiestudium in Göttingen. Der Weg führte mich zwischendurch für ein Jahr nach Berlin und dann wieder zurück nach Göttingen. Eine wichtige Etappe war 2013, als ich den Jakobsweg durch Spanien gepilgert bin. Allein und gemeinsam. Laufen. Stillstehen. Durchatmen. Weitergehen. Gottes Spuren auf dem Weg entdecken – auch auf dem Lebensweg. Das motiviert mich. Deswegen bin ich für mein Leben gerne unterwegs. Am liebsten mit anderen zusammen. Deswegen bin ich Pastor geworden.

Was das konkret bedeutet, habe ich während meines Vikariats in Neustadt am Rübenberge gelernt. Mit meiner Ordination am 1.11.2020 in Vilsen endete mein Ausbildungsweg und ich bin angekommen in Bruchhausen-Vilsen und der Region.

Viele Wege bin ich hier schon gegangen und gefahren. Habe mich orientiert im Ort. Anfangs mit Navi, mittlerweile ohne. Ich war allein und noch mehr gemeinsam unterwegs. War und bin Weggefährte für viele auf den Sonnenetappen

und Tränenwegen des Lebens. Ich wurde von meinen Kolleginnen und den Mitarbeitenden in neue Aufgaben eingeführt und habe mich durch manches Dickicht des Berufsbeginns geschlagen. Ich genieße es gemeinsam unterwegs zu sein mit den



Menschen und den beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden. Gemeinsam packen wir die Gaben, die jede:r im Lebensrucksack hat, aus und teilen sie. Auf den Wegen werden Segensspuren sichtbar. Das macht mich dankbar und zuversichtlich für die neuen Wege, die vor uns liegen. Wir spüren, dass manche alten Wege nicht weiterführen. Sie sind ausgelastet und unattraktiv. Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist. Denn wir waren und sind unterwegs im Auftrag des Herrn. Das ist für mich wegweisend für unsere Kirchengemeinden und für meinen Beruf. Wir sind und werden gesendet. Wir haben eine Mission. Hier vor Ort auf den Alltagswegen und den Etappen zu besonderen Sehenswürdigkeiten und Events. Gottes Mission bildet für mich den Mittelpunkt unserer Region. Von ihr sind wir gesendet auf verschiedene Wege. Verschieden sind sie, weil wir als Menschen und Kirchengemeinden unsere Geschichte mit im Reisegepäck haben. Das ist gut so. Die Vielfalt ist unser Schatz. Und gleichzeitig ist es wunderbar, wenn wir uns gemeinsam auf den Weg machen.

Ein gutes Beispiel war das regionale Tauffest Anfang Juli am Mühlenteich der Mühle in Bruchmühlen. Rund um den Teich haben wir Gottesdienst gefeiert. Aus allen Orten haben sich Menschen aufgemacht, um mit der Taufe neues Leben und den Startpunkt für den Weg als Christ:in zu feiern. Gemeinsam sind wir einen neuen Weg gegangen und haben erlebt: Das ist ein Fest.

Rauszugehen aus dem gewohnten Mauern unserer Kirchen und der Sendung Gottes folgen, ist für mich ein attraktiver Weg in unsere Zukunft. Ich bin für mein Leben gerne unterwegs und freue mich auf unsere gemeinsamen Wege.

Mathias Hartewieg



Taufest in Bruchmühlen

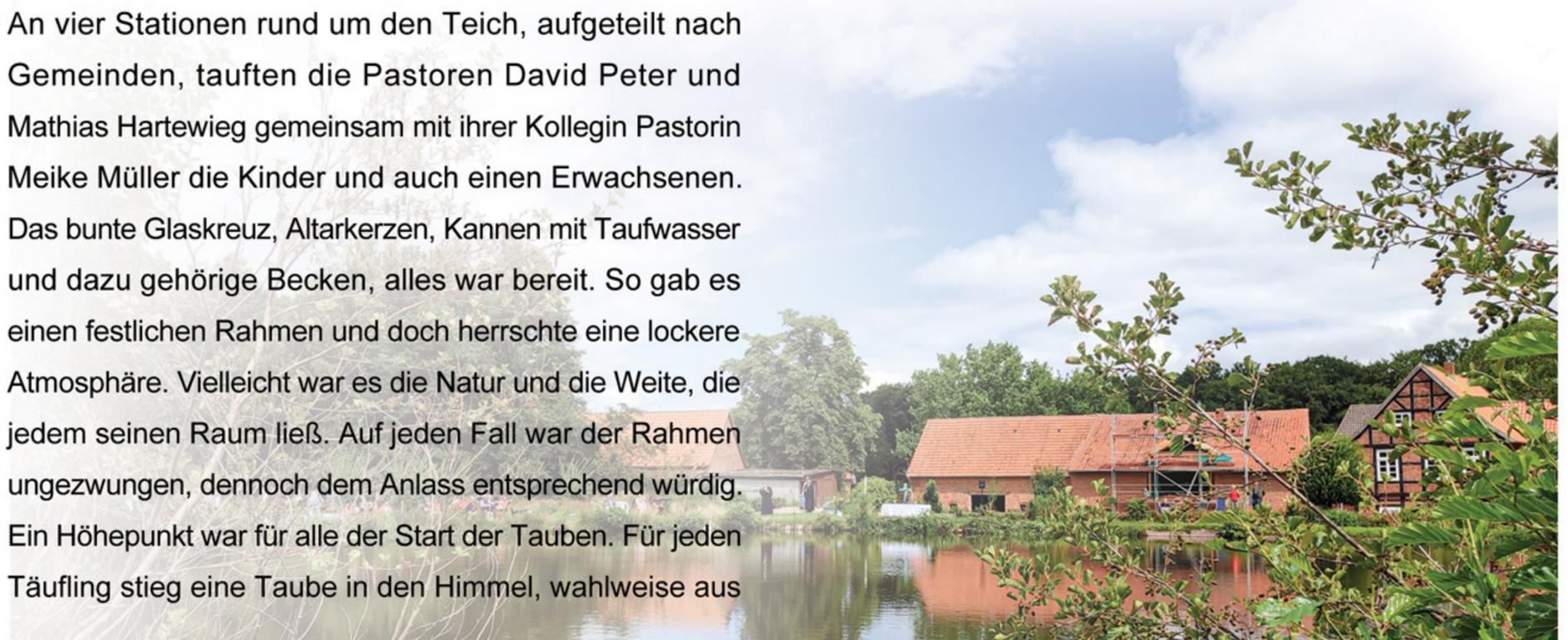
Kinners, da war ordentlich was los! Der Mühlenteich der alten Wassermühle bildete den Mittelpunkt eines ganz besonderen Festes – eines regionalen Tauffestes. Etliche Familien hatten sich auf den Weg gemacht, junge und ältere Menschen trafen sich auf Picknickdecken und Klappstühlen, um an diesem Sommertag das Fest der Taufe mitzuerleben.

An vier Stationen rund um den Teich, aufgeteilt nach Gemeinden, taufte die Pastoren David Peter und Mathias Hartewieg gemeinsam mit ihrer Kollegin Pastorin Meike Müller die Kinder und auch einen Erwachsenen. Das bunte Glaskreuz, Altarkerzen, Kannen mit Taufwasser und dazu gehörige Becken, alles war bereit. So gab es einen festlichen Rahmen und doch herrschte eine lockere Atmosphäre. Vielleicht war es die Natur und die Weite, die jedem seinen Raum ließ. Auf jeden Fall war der Rahmen ungezwungen, dennoch dem Anlass entsprechend würdig. Ein Höhepunkt war für alle der Start der Tauben. Für jeden Täufling stieg eine Taube in den Himmel, wahlweise aus

der Hand der Kinder selbst, eines Paten oder der Eltern. Das Wetter hielt stand, so dass im Anschluss an den Gottesdienst auch noch ein Kaffee oder ein Imbiss genossen werden konnte.

Das Fest ist ein wunderbares Beispiel für die gute Zusammenarbeit der Kirchengemeinden unserer Samtgemeinde. Sozusagen Hand in Hand, unter freiem Himmel mit der Gemeinde, dem Himmel so nah....

Dagmar Focke



Meine Seniorenfreizeit im Kloster Drübeck

Eindrücke von Rosita Ost

Am 30.5.2022 trafen wir uns um 11 Uhr vor unserer Kirche. Frau Simon und ich fuhren mit unsren Kleinbussen und nahmen jeweils noch vier Teilnehmer mit. In Drübeck angekommen wurden wir im Eva-Hessler-Haus untergebracht. Von meinem Einzelzimmer im ersten Stock konnte ich den Ausblick auf die Klosterkirche genießen. Nachdem wir uns eingerichtet hatten, trafen wir auf die Teilnehmer der Partnergemeinde aus Sachsen. Etwas Angst hatte ich wohl vor der Sprache. Doch wir wurden schnell eine Gemeinschaft und ich hatte das Gefühl, alle schon lange zu kennen. Am zweiten Tag im Tagungsraum nannte man uns das Thema: „Auf Schatzsuche mit biblischen Worten“. Nicht nach Gold und Silber, nein, Schätze aus unserem Leben. Erst wurde die Geschichte „Die verlorene Drachme“ aus Lukas 15,8-10 gelesen. Dann stand mitten im Raum eine Schatztruhe mit vielen bunten Glassteinen. Drei Steine sollten wir auswählen, die zu uns passten. Jeder erzählte dann aus seinem Leben, welchen Schatz er besaß, oder verloren hatte. Zu meinem Erstaunen ging es oft um die Liebe. Abgeschlossen haben wir das Thema

mit einem Abendmahl und gegenseitiger Segnung. Frau Simon und Frau Rossner haben uns ganz behutsam zu unserem größten Schatz geführt. Einen, der immer bei uns ist, der uns so nimmt, wie wir sind, ohne große Ansprüche an uns zu stellen und dem wir im Gebet begegnen – Gott. Am Morgen boten Frau Detering und ich Frühsport an. Er wurde genutzt und einige entdeckten den Sport wieder für sich und wollten ihn zuhause fortführen. Am Nachmittag starteten wir nach Gernrode und besichtigten



die dortige Stiftskirche St. Cyriakus. Bemerkenswert war die kunstvoll gestaltete Holzbalkendecke - eine ca. 300 Jahre alte bemalte Tapete. Abschließend war Kaffeetrinken im „Froschkönig“ angesagt. Abends sahen wir uns den Film „Geschichte einer Liebe“ an. Zwei Gläser Wein brachten mir immer die gewisse Bettschwere. Am dritten Tag folgte ein Stationen-Spaziergang mit



Psalm 23 im wunderschönen Klostergarten mit vielen Bäumen, Blumen und gepflegter Gemüseanlage. Gegen 14:30 Uhr fuhren wir nach Blankenburg. Unser Ziel war die Glasmanufaktur „Harzkristall“. Die Führung übernahm der Bus von Frau Simon. Ich musste die Dame von meinem Navi immer beruhigen, da nicht nach ihren Vorschlägen gefahren wurde. Doch dann, nachdem wir, ich weiß nicht wie oft, an der gleichen Stelle vorbeifuhren, übernahmen wir die Führung. Unsere Dame führte uns auf einen schönen



ausgebauten Radweg, der sich jedoch leider am Ende sehr verjüngte, und wir mussten unter lautem Gelächter umkehren.

Endlich an der Glasmanufaktur angekommen, konnten wir einen Glasbläser bei seinem Kunsthandwerk bewundern. Anschließend schlenderten wir durch Ausstellungsräume. Plötzlich entdeckte Frau Simon Glas-Exponate von Frau Katja Sturhan. Ich rief gleich, dass wir die Künstlerin persönlich kennen und sie zur Zeit unseren Friedhof gestaltet. Naja, etwas Angabe ist doch erlaubt – oder? Abends trafen wir uns zum Basteln, sogenanntes Upcycling. Gestaltet wurden mitgebrachte Blechdosen und Tetra Paks zu neuen Deko-Kunstwerken. Ja, und dann kam der letzte Tag. Zum Abschied trafen wir uns an der großen Linde im Klostergarten und fuhren wieder in Richtung Heimat. Die Linde wurde 1732 gepflanzt und erinnerte mich an das Leben selbst. In jungen Jahren wuchs sie heran, wurde ein mächtiger Baum. Doch mit der Zeit drohte sie teilweise auseinanderzubrechen. Sie brauchte Hilfe. Auch verlor sie große Äste. Man band sie

teilweise zusammen und brachte Dinge zur Unterstützung an. Noch heute wirkt sie auf mich erhaben, groß und beeindruckend.

Besonders in der Zeit waren für mich die Morgen-, Mittag- und Abend-Gottesdienste in der Klosterkirche. Teilnehmer zum Beispiel Pfarrer aus Bayern oder aus einer freien evangelischen Kirche gestalteten den Ablauf. Erhoben sie dann bei der guten Akustik ihre Stimmen, dann war man sehr berührt. In der folgenden Stille verlor ich für einige Augenblicke alles um mich herum. Anschließend ging ich mit einer Leichtigkeit und Zufriedenheit zu den Mahlzeiten.

Die Tage mit allen Teilnehmern waren für mich „Wellness für die Seele“.

Vielleicht können wir es in zwei Jahren wiederholen. Doch dann nennen wir es „Erwachsenen-Freizeit“, denn alle sollen sich angesprochen fühlen. Ich schließe mit den Worten: Seid gesegnet und behütet!

Herzlichst, Rosita Ost



Unsere Gottesdienste

Sonntag	04. Sep	10:00 Uhr	Festgottesdienst zum Konfirmationsjubiläum, mit Abendmahl, Pn. Simon, Posaunenchor und St.Marcellus-Chor
Sonntag	11. Sep	18:00 Uhr	Zeit fürs Abendmahl, Gottesdienst unter den Linden, P. Hartewieg, Ulrike Meyer (Cello) & Anne Harries (Querflöte)
Sonntag	18. Sep	10:00 Uhr	Gottesdienst zur Begrüßung der neuen KonfirmandInnen, Pn. Simon und Teamer, Gitarrengruppe
Samstag	24. Sep	16:00 Uhr	regionaler Jugendgottesdienst in Broksen
Sonntag	25. Sep	18:00 Uhr	Taizé-Gottesdienst Pn. Simon, Sancho's Spontanchor
Sonntag	02.Okt	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest Pn. Simon Posaunenchor und Orgel
Sonntag	09.Okt	10:00 Uhr	Gottesdienst zur Silbernen Konfirmation, mit Abendmahl, Pn. Simon, Gitarrengruppe
Sonntag	16.Okt	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Männersonntag, Präd. Asendorf-Walther, Gitarrengruppe
Sonntag	23.Okt	18:00 Uhr	Taizé-Gottesdienst, Taizè-Team, St.Marcellus-Chor
Sonntag	30.Okt	19:00 Uhr	Lebendiges Wort, Abend der Begegnung zum Reformationsfest, Team, Cello-Duett (Ulrike Meyer)
Montag	31.Okt	18:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Reformationstag, Lektor M. Dettmer und Gemeindereferentin C. Suffner, Vilsen
Samstag	05.Nov	16:00 Uhr	regionaler Jugendgottesdienst in Schwarme
Sonntag	06.Nov	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pn. Simon, Orgel und Harfe
Sonntag	13.Nov	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag, Präd. Bockhop Orgel (W. Bellingrodt), Flöte, Posaunenchor
Sonntag	20.Nov	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag Pn. Simon, St. Marcellus Chor, Harfe
Sonntag	27.Nov	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent, Brot für die Welt Team, Gitarrengruppe

Besondere Gemeindetermine

Taize- Gottesdienste

Sonntag	25. September	18.00 Uhr	Taizé- Gottesdienst, Pn. Simon
Sonntag	23. Oktober	18.00 Uhr	Taizé- Gottesdienst, Taizé-Team

O-Asen- Kirche

Eine Oase der Stille erleben. Harfe, Flöte (Birte Menke) oder Gitarre mit Gesang (Ulrike Schilling) geben der Stille Worte und Töne. Lauschen und sich bewegen lassen. Vielleicht beten.

Nichts müssen, nur da sein.

Immer am 2. und 4. Freitag im Monat, offene Kirche von 18 – 19 Uhr

09. September / 23. September / 07. Oktober / 14. Oktober / 21. Oktober / 28. Oktober / 25. November

Abendgebet zum Wochenausklang

Gemeinsam einen Bibeltext hören, mit Musik im Kirchenraum ankommen, im Gebet der liebenden Aufmerksamkeit die Erlebnisse der Woche vor Gott bringen, Stille erleben, ruhig werden. Anleitung: Pastorin Simon. Immer am 1. und 3. Freitag im Monat um 18 Uhr.

02. September / 16. September / 30. September / 04. November / 18. November /

Jugendgottesdienste

„Unterrichtsfach Glücklich sein“ – unter dem Motto stand der Jugendgottesdienst, den wir im Sommer hier in Asendorf gefeiert haben. Mal sehen, welche Themen und Worte unsere Jugendlichen diesmal finden. Ein Gottesdienst von und mit und für Jugendliche – aber durch-aus auch für Erwachsene...

24. September, 16 Uhr in Broksen / 05. November, 16 Uhr in Schwarme

Zeit fürs Abendmahl

Das Abendmahl in den Mittelpunkt rücken, gemeinsam unter den Linden vor der Kirche am gedeckten Tisch Platz nehmen, gemeinsam Christus feiern, gemeinsam zu Abend essen.

11. September um 18 Uhr



Veganer Kochkurs im Gemeindehaus

Im September möchte ich an sechs Abenden vegan kochen. Jeder Abend soll unter einem anderen Thema stehen (Suppen, Salate, Reis...). Es können max. 10 Personen teilnehmen.

Die Kosten für die Zutaten werden geteilt. Wer mag, kann darüber hinaus noch spenden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Mojgan Saraj zwecks Terminabsprache

Kontakt über: kg.asendorf@evlka.de



Zeit fürs Abendmahl

Wir haben das schon gut mit diesem besonders schönen Plätzchen unter den Linden direkt neben unserer Kirche. Und ganz besonders einladend sieht dieser Ort aus, wenn es Zeit fürs Abendmahl ist. Lange Tafeln mit weißer Tischdecke, Blumen, Kerzen, die Gläser schon auf dem Tisch. Die Teller für das gemeinsame Essen stehen schon bereit. Es ist Zeit für besondere Begegnung an einem

solchen Abend. Vielleicht mit demjenigen / derjenigen, die unvermutet auf dem Stuhl nebenan Platz genommen hat. Auch für eine neue Begegnung mit dem Abendmahl selbst... wir beginnen mit einem großen Dank. Jeder und jede kann aufschreiben, wofür er / sie grade dankbar ist. Vom Team laut vorgelesen, entsteht ein Netz aus Dankesworten wie eine Hintergrundmelodie für den gemeinsamen Abend. Dann rücken Brot und Wein in die Mitte, und Jesus, der eigentliche Gastgeber. „Komm, Herr Jesus, sei du unser Gast, komm, und mache uns zu deinen Gästen...“ Probieren Sie es aus und kommen Sie. Es braucht nichts mitgebracht zu werden. Nur Neugierde und etwas Hunger. Eine Anmeldung zuvor ist hilfreich.

Melanie Simon



Die Kinderkirche lädt ein

Im Herbst feiern wir mit euch Erntedankfest. Wenn ihr wollt, bringt selbst Erntegaben von Zuhause mit; etwas, was ihr vielleicht in eurem Garten habt ernten könnt? Wir hören die Geschichte vom Bauern, der wartet und wartet und endlich... tut sich was auf seinem Feld! Wir dreschen und mahlen selbst die Körner und backen hinterher Brötchen.

Termin: **24. September, 10-12 Uhr**

Wenn es draußen immer früher dunkel wird, feiern wir St.-Martin! Ihr kennt bestimmt die Geschichte von St.-Martin, dem Ritter mit dem roten Mantel? Es ist eine Geschichte, die jedes Jahr neu erzählt wird. Bringt eure Laterne mit, dann können wir hinterher Laterne laufen und die Laterne-Lieder singen. Wir beginnen in der Kirche und enden im Pfarrgarten unter den Apfelbäumen.

Termin: **Freitag, 11. November, 17 Uhr.**



Helga und Hans-Jürgen Löhmann

Seniorencafé startet wieder

Am Mittwoch, dem 28. September, findet um 15 Uhr nach langer Zeit wieder das Seniorencafé statt. Dann feiern wir das 40-jährige Bestehen im Gemeindehaus. Damit wir gut planen können, bitten wir um Anmeldung bis zum 22. September unter einer der folgenden Telefonnummern: 04253- 800497 (Rosita Ost), 04253- 801711 (Anke Döpke) oder 04253- 9097835 (Ronald Steinbrügger).

Neu ist, dass ich, Rosita Ost, jetzt die Leitung übernehmen werde und in Anke Döpke und Ronald Steinbrügger zwei engagierte Partner an meiner Seite gefunden habe.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei Helga und Hans-Jürgen Löhmann und ihren Helfern für ihre Führung des Seniorencafés seit 2012 bedanken. Wir wünschen ihnen für die Zukunft Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen.

Rosita Ost



Rosita Ost, Ronald Steinbrügger und Anke Döpke

Männersonntag

Hakuna matata, übersetzt heißt das in Swahili: Es gibt keine Probleme bzw. Sorgen. Aber stimmt das wirklich? Kann ich als Mann zugeben, dass ich Sorgen oder Probleme habe? In unserer hocheffizienten Welt gibt es keine Probleme, sondern nur Herausforderungen. Es gibt keine Sorgen, man ist proaktiv. Lassen Sie es uns herausfinden. Um diesem Rätsel auf die Spur zu kommen, möchte ich Sie, liebe Gemeinde, herzlich zum diesjährigen Männersonntag am **16.10.2022 um 10: 00 Uhr** in der St. - Marcellus – Kirche mit anschließender Kirchengrillwurst einladen.

Bleiben Sie behütet

Präd. W. Asendorf- Walther



Interessante Themen beim Männerkreis

11. August: Axel Hillmann berichtet von der Arbeit des Vereins „Lebenswege begleiten“

08. September: Stefan Meyer gibt Einblicke in unsere Bundeswehr.

13. Oktober: Wir laden ein zu einer Fahrt nach Munster und besuchen das Panzermuseum.

10. November: Elisabeth Meyer ist zu Gast und berichtet über das Gemeindearchiv.

Herzliche Einladung! Immer **am 2. Donnerstag im Monat um 9 Uhr bis 11.30 Uhr** im Gemeindehaus unter der Leitung von Hans Jürgen Löhmann.

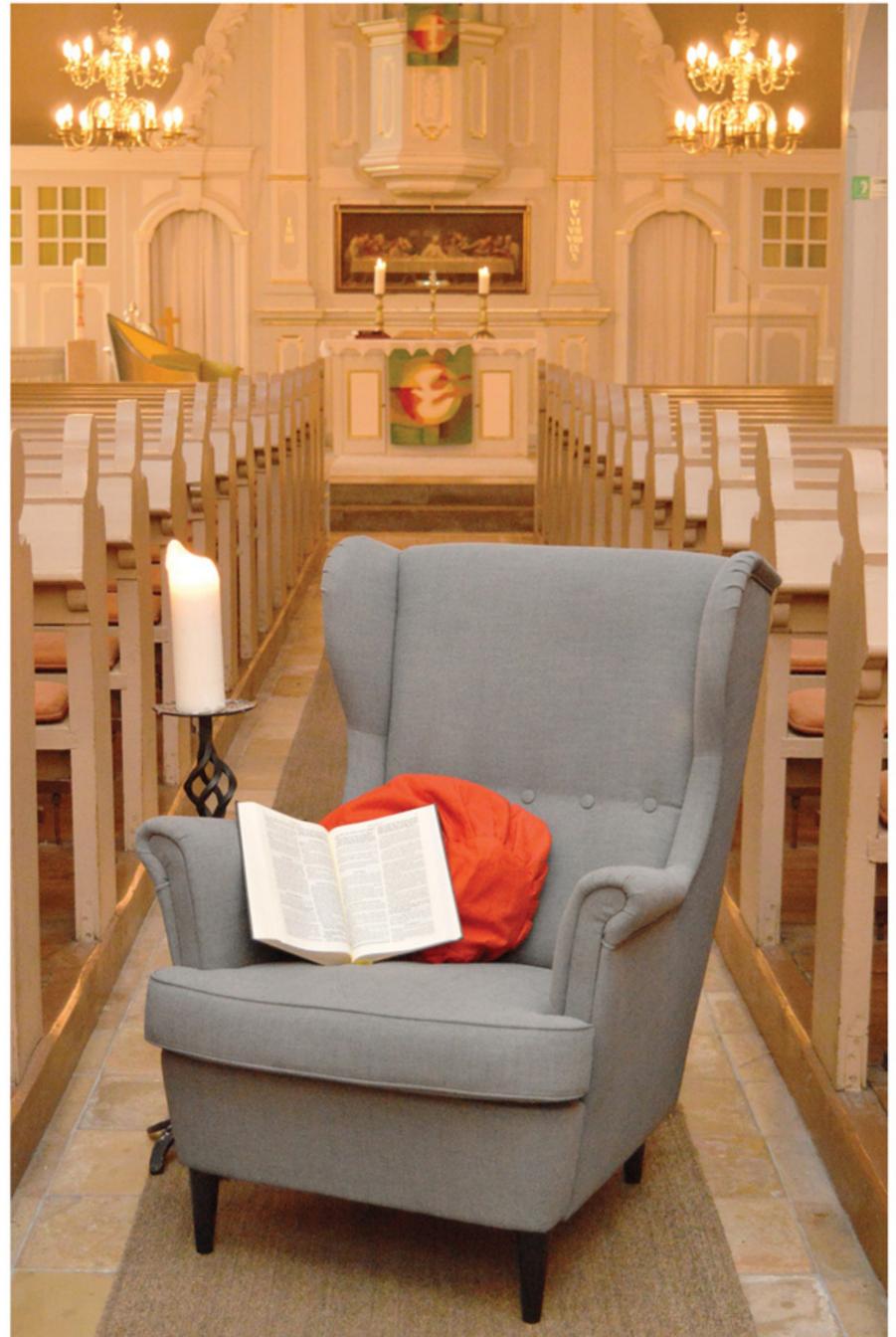
Lebendiger Adventskalender

Advent ist eine sehr besondere Zeit. Ihre Zutat, damit man sie richtig genießen kann, ist tatsächlich auch die Zeit... zum Geschichten und Gedichte Hören, gemeinsam Singen und Musizieren, Kerzen in der Dunkelheit entzünden. Vielleicht haben Sie Lust, ein solches Zeit-Türchen bei sich zuhause zu öffnen. An einem Mittwoch oder Samstag Abend, 18:15 Uhr, für ca. 20 Minuten. Vielleicht spielen Sie selbst ein Instrument oder kennen jemand, der... vielleicht haben Sie ein Gedicht, das Sie besonders mögen und gerne für andere lesen würden. Oder, oder... Dann melden Sie sich gerne bei uns.



Das Türchen öffnet sich im Garten oder auf dem Hof oder in der Garage. Es braucht kein großer Aufwand sein, Getränke / Lebensmittel müssen nicht sein. Es lebt von etwas anderem...

Melanie Simon



Lebendiges Wort

Am Vorabend zum Reformationstag, also am 30. Oktober, wird in unserer Kirche um 19 Uhr wieder Zeit für das „Lebendige Wort“ sein. Ein Abend zum Austausch, zum Zuhören und Sprechen. Der Erzählsessel wird im Altarraum stehen, Kerzenlicht und feine Musik werden für eine entspannte Atmosphäre sorgen.

Wir laden Sie herzlich ein zu diesem Abend rund um das Thema Frieden. Seinen persönlichen Frieden finden, friedfertig sein... wo hilft mir mein Glaube, ein friedlicherer Mensch zu werden? Was kann ich tun für den Frieden zu Hause und in der Welt? Wir horchen auf Geschichten und Gedichten, Worten eben, die uns bei der Suche nach Frieden geholfen haben. Welche Worte sind es für Sie? Im Anschluss wird es einen kleinen Imbiss und Getränke geben. Wir freuen uns auf diesen besonderen Abend der Begegnung.

Dagmar Focke

Neues Trauercafé startet

Die ev.-luth. und kath. Kirchengemeinden in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen bieten ab Juli jeden ersten Sonntag im Monat ein Trauercafé an. Der Trauerprozess ist individuell und braucht Zeit. Jede:r geht unterschiedlich mit dem Verlust geliebter Menschen um. Wir nehmen uns Zeit gemeinsam ins Gespräch zu kommen. Jedes Treffen wird von einem Pastor / Pfarrer / einer Pastorin begleitet. Wir treffen uns im Gemeindehaus der katholischen Kirche (Bassumer Straße 3). Im August wird Pastor Hartewieg dabei sein, im September



Pastorin Müller, im Oktober Pfarrer Grundwaldt, im November Pastorin Simon. Herzliche Einladung!

Mathias Hartewieg





Wir nehmen Abschied



Getauft



Getraut



Geburtstage

(ab 80. Geburtstag)

Aus Datenschutzgründen werden persönliche Daten nur in der Print-Ausgabe veröffentlicht.

Ihre Ansprechpartner

- **des Kirchenvorstandes:**
Hans-Friedrich Rothschild (1. Vorsitzender)
Tel: 04253-801293
e-mail: h.-fr.rothschild@t-online.de
- **im Pfarramt:**
Pastorin Melanie Simon
Tel: 04253-362
e-mail: melanie.simon@evlka.de
- **im Gemeindebüro:**
Astrid Grundmann
Tel: 04253-362
e-mail: kg.asendorf@evlka.de
Öffnungszeiten Gemeindebüro:
mittwochs 9 - 12 Uhr
- **für Friedhofsfragen:**
Heidi Schmidt
Tel: 04253-776
e-mail: schmidtdrei@freenet.de



Impressum:

Herausgeber:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Asendorf

Verantwortlich i.S.d.P.:

Pastorin Melanie Simon
St. Marcellus-Str. 2, 27330 Asendorf
Tel. 0 42 53 / 3 62
Mail: kg.asendorf@evlka.de

Internet:

www.kirche-asendorf.de

Bankverbindungen für Spenden:

Volksbank Syke

IBAN: DE59 2916 7624 8100 9070 00

Kreissparkasse Syke

IBAN: DE96 2915 1700 1110 0496 06

Bitte „Asendorf“ mit angeben!

A close-up photograph of a dandelion seed head on a tall, slender stem. The seed head is in the center of the frame, with its seeds catching the light. The background is a soft-focus landscape of green grass and trees under a blue sky with scattered white clouds. The sun is low on the horizon, creating a warm, golden glow. The overall mood is peaceful and contemplative.

*Schaut die Lilien
auf dem Feld an,
wie sie wachsen:
Sie arbeiten nicht,
auch spinnen sie nicht.
Ich sage euch,
dass auch Salomo
in aller seiner Herrlichkeit
nicht gekleidet gewesen ist
wie eine von ihnen.*